

II-~~1665~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/52-Parl/76

Wien, am 9. Dezember 1976

738/AB

1976 -12- 10

zu 731/J

An die
Parlamentsdirektion

Parlament

1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 731/J-NR/76, betreffend Einhaltung der gesetzlichen
Bestimmungen im Unterrichtswesen, die die Abgeordneten
MELTER und Genossen am 11. Oktober 1976 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Schülerzahlen an allgemeinbildenden höheren
Schulen 1976/77 haben in Österreich gegenüber dem Vorjahr
um 1,1 % zugenommen.

Positive Zuwachsraten weisen die AHS-Schülerzahlen
in Niederösterreich (+4,2 %), in Wien (+2,4 %), in Kärnten
(+1,0%), in Vorarlberg und in Burgenland (je +0,6 %), in
Steiermark (+0,1 %) auf;
in den übrigen Bundesländern nimmt die Schülerzahl an allgemein-
bildenden höheren Schulen bereits geringfügig ab:
Oberösterreich (-0,6 %), Tirol (-2,1 %), Salzburg (-2,4 %).
In den drei letzt genannten Bundesländern ist seit 1964 eine
stark rückläufige Tendenz der Stärke der Geburtenjahrgänge zu
verzeichnen, die sich in den Eintrittsklassen der allgemein-
bildenden höheren Schulen auswirkt. Wien hat den Höhepunkt der
Geburtenwelle nach dem Zweiten Weltkrieg erst 1967 erreicht
und daher noch positive Zuwachsraten;

- 2 -

Niederösterreich hat trotz Überschreitens des Höhepunktes der Geburtenwelle 1963 auch jetzt noch positive Zuwachsraten. Die Stärke der Geburtenjahrgänge ist allerdings nur eine von vielen Faktoren, die die Schülerzahl an weiterführenden Schulen bestimmen; siehe auch die beiden beiliegenden Tabellen zu (1).

ad 2)

Es wird in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme zur Beantwortung der parlamentarischen Anfrage in Zl. 10.000/55-Parl/76 hingewiesen, und zwar insbesondere darauf, daß eine Feststellung hinsichtlich der Veränderung in der Zahl der im Dienst stehenden Lehrer erst nach Auswertung der mit Stichtag 1. Jänner 1977 durchzuführenden Erhebung möglich sein wird.

ad 3) und 4)

Bezüglich Entfalls von Unterrichtsstunden im Unterricht der Pflichtgegenstände der allgemeinbildenden höheren Schulen per Ende November 1976, sowie hinsichtlich der Auswirkungen in den einzelnen Gegenständen, Schulen und Bundesländern: siehe beiliegende Tabellen.

ad 5) und 6)

Es zeigt sich, daß in vier Bundesländern keine oder nur geringfügige Kürzungen vorgenommen werden müßten, daß aber in fünf Bundesländern stärkere bis spürbare Kürzungen erforderlich waren, diese aber keineswegs in Relation zum Ausmaß früherer Jahre stehen. Die angeführte Übersicht zeigt, daß nach wie vor Leibesübungen (rund 52 %), Bildnerische Erziehung sowie Handarbeit und Werkerziehung (zusammen fast 18 %) und Musikerziehung (ebenfalls fast 18 %) die in erster Linie betroffenen Unterrichtsfächer sind. In diesen Fächern besteht somit in einigen Bundesländern noch echter Lehrermangel, der erst durch Zugang von mehr als Absolventen aus den Ausbildungsstätten der Hochschulen sukzessive behoben werden kann.

- 3 -

Eine Mißachtung gesetzlicher Bestimmungen liegt nicht vor.

ad 7)

Zur Gewährleistung einer möglichst gerechten und gleichmäßig verteilten Ausbildungsqualität auf der Grundlage der Schulorganisation und Lehrpläne wurde entsprechend dem Rundschreiben Nr.39 ein Maßsystem am Lehrpersonalsektor entwickelt, das eine gleichmäßigere Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Schulen voraussetzt.

ad 8)

Vom Parlament wurden die Zielsetzungen und Zielquoten des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes zur Kenntnis genommen. Es wurden durch Maßnahmen wie Schulgründung, Schulbau, Schülerheimbau, Schülerfreifahrten etc. die Anstrengungen verstärkt, insbesondere das Stadt-, Land-Bildungsgefälle zu reduzieren und das berufsbildende Schulwesen zu fördern.

In der folgenden Übersicht werden die Relationen zwischen den Schülerzahlen an allgemeinbildenden höheren Schulen in den Bundesländern und der 10 bis 19jährigen Bevölkerung im Schuljahr 1976/77 wiedergegeben.

Die entsprechende Auswertung der Einzugsgebiete liegt noch nicht vor.

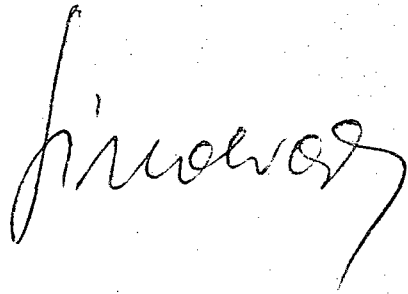
Bundesland	1976/77 Anteil der Schüler an der 10 - 19 jährigen Bevölkerung in %
Burgenland	12,8
Kärnten	13,5
Niederösterreich	11,8
Oberösterreich	12,1
Salzburg	14,7
Steiermark	13,5
Tirol	12,4
Vorarlberg	12,3
Wien	30,5
Österreich	15,4

- 4 -

ad 9)

Es besteht kein unmittelbarer Zusammenhang.

Die Zahl der Akademiker wird unabhängig von der Zahl der AHS-Schüler dort größer sein, wo mehr Akademiker beschäftigt werden können und müssen, also in den zentralen Orten.

BeilagenA handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Finoway'.

Stundenkürzungen bei Pflichtgegenständen an AHS 1976/77

Anzahl der betroffenen Schulen:

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	ges. Ö
Rel.kath	-	-	-	1	1	-	-	6	-	8
Rel.ev.	-	-	-	1	-	3	-	5	-	9
D	-	-	-	-	-	2	1	2	-	5
E	-	-	-	-	-	1	1	-	-	2
F	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
L	-	1	1	-	-	1	-	-	-	3
Hsk	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4
GgWk	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4
M	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3
BUk	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5
Ch	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Ph	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Phile.	-	-	-	-	-	2	2	2	-	6
ME	-	4	5	2	1	12	6	8	-	38
Instrm.	-	1	-	-	1	3	-	1	-	6
Instrkd.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
BE	-	3	1	-	-	7	4	2	-	17
HaWE	-	3	3	3	1	8	6	4	-	28
LÜ(K)	-	8	6	-	1	5	9	8	-	76
LÜ(M)	-		11	3	1	12	12		-	
ErnLuHW	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1

zu ad 3) und 4)

Stundenkürzungen bei Pflichtgegenständen an AHS 1976/77

Anzahl der gekürzten Wochenstunden:

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ges. Ö
Rel.kath.	-	-	-	5	7	-	-	47	-	59
Rel.ev.	-	-	-	3	-	13	-	12	-	28
D	-	-	-	-	-	9	3	7	-	19
E	-	-	-	-	-	10	5	-	-	15
F	-	-	-	-	-	14	-	-	-	14
L	-	5	2	-	-	10	-	-	-	17
Hsk	-	-	-	-	-	-	-	11	-	11
GgWk	-	-	-	-	-	-	-	15	-	15
M	-	-	-	-	-	12	-	-	-	12
BUk	-	-	-	-	-	-	-	16	-	16
Ch	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4
Ph	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Phile	-	-	-	-	-	5	4	4	-	13
ME	-	44	38	10	8	162	85	83	-	430
Instrm.	-	4	-	-	4	13	-	6	-	27
Instrkd.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
BE	-	36	14	-	-	80	34	17	-	181
HaWE	-	20	7	18	6	53	115	28	-	247
LÜ (K)	-	141	85	-	2	90	141	64	-	523
LÜ (M)	-	197	62	17	19	190	224	28	-	737
ErnLuHW	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Summe	0	448	210	53	46	663	611	342	0	2373

Zu (1) Schülerzuwachs bzw. Verminderung der Schülerzahl an den
Allgemeinbildenden Höheren Schulen in den einzelnen Bundesländern
im Schuljahr 1976/77 gegenüber dem Schuljahr 1975/76

öffentlich

Schülerzahlen in den AHS Bundesland	Schülerzahlen an AHS		Unterschied 1976/77 gegenüber 1975/76	
	1975/76	1976/77	absolut	relativ
Burgenland	4.988	5.023	35	0,7
Kärnten	10.746	10.798	52	0,5
Niederösterr.	21.017	23.936	835	3,6
Oberösterr.	20.999	21.109	92	0,4
Salzburg	8.079	7.997	- 82	- 1,0
Steiermark	22.987	22.917	- 70	- 0,3
Tirol	9.696	9.704	8	0,1
Vorarlberg	5.552	5.314	-238	- 4,3
Wien	43.030	43.991	961	2,2
ÖSTERREICH	149.196	150.789	1.593	1,1

öffentliche und private Schulen

Zu (1) Schülerzuwachs bzw. Verminderung der Schülerzahl an den Allgemeinbildenden Höheren Schulen in den einzelnen Bundesländern im Schuljahr 1976/77 gegenüber dem Schuljahr 1975/76

ö + p

Schülerzahlen in den AHS Bundesland	Schülerzahlen an AHS		Unterschied 1976/77 gegenüber 1975/76	
	1975/76	1976/77	absolut	relativ
Burgenland	5.407	5.442	35	0,6
Kärnten	11.541	11.652	111	1,0
Niederösterr.	25.304	26.360	1.056	4,2
Oberösterr.	24.815	24.654	- 161	- 0,6
Salzburg	9.785	9.554	- 231	- 2,4
Steiermark	25.392	25.427	35	0,1
Tirol	11.695	11.447	- 248	- 2,1
Vorarlberg	6.265	6.304	39	0,6
Wien	49.568	50.762	1.194	2,4
ÖSTERREICH	169.772	171.602	1.830	1,1